

Offizielle Temperaturdaten, die gar keine „Daten“ sind

geschrieben von Chris Frey | 24. April 2024

H. Sterling Burnett

Schon vor unserem ersten Bericht über die Oberflächenstationen im Jahr 2009 war das Heartland Institute führend bei der Berichterstattung über Probleme mit der Aufzeichnung der Temperatur.

Wir haben hervorgehoben, dass die Stations-Aufzeichnungen nicht mit den Temperaturen übereinstimmen, die von globalen Satelliten und Wetterballonen aufgezeichnet wurden, zwei alternativen Temperatur-Datenquellen, deren Datensätze sich eng aneinander anlehnen. Heartland hat sowohl in den Vereinigten Staaten als auch im Ausland wiederholt Fälle aufgedeckt, in denen offizielle Stellen vergangene Temperaturdaten an unberührten Stationen manipuliert haben, um sie kühler erscheinen zu lassen, als sie tatsächlich aufgezeichnet wurden, während die jüngsten Temperaturen nach oben korrigiert wurden. Wir haben die Anpassungen genau verfolgt, die korrupte NOAA-Wissenschaftler 2015 vor den Verhandlungen zum Pariser Klimaabkommen vorgenommen haben. Dabei wurden Daten von unvoreingenommenen Ozeanbojen mit hitzebedingten Temperaturmessungen an den Wassereinflüssen von Schiffsmotoren vermischt, was den Anschein erweckte, der Ozean erwärme sich plötzlich schneller als zuvor.

Vor allem aber haben wir unabhängig voneinander die schwerwiegenden Probleme mit der offiziellen Aufzeichnung der Temperatur dokumentiert, die sich aus der Tatsache ergeben, dass die große Mehrheit der Temperaturstationen schlecht platziert ist. Die Stationen entsprechen nicht den NOAA-Standards für qualitativ hochwertige, unvoreingenommene Stationen und melden Temperaturen, die u. A. durch den UHI-Effekt (Urban Heat Island) verzerrt sind.

Mein Kollege, der preisgekrönte Meteorologe Anthony Watts, hat 2009 und dann noch einmal im Jahr 2022 anhand von Stationsstandortdaten und fotografischen Beweisen die problematischen Stationen detailliert beschrieben. Stationen, die offizielle Daten lieferten, befanden sich an Orten, an denen die umgebenden Oberflächen, Strukturen und Geräte gespeicherte Wärme abstrahlten oder Wärme ausstrahlten, die die aufgezeichneten Temperaturen direkt verzerrten oder höher trieben als die an Stationen in derselben Region aufgezeichneten Temperaturen, die nicht durch den bekannten UHI (die von Alarmisten und offiziellen Regierungsbehörden weitgehend ignoriert wird) beeinträchtigt wurden.

Über die Stichproben von Hunderten von Stationen im ganzen Land, die Watts und sein Freiwilligenteam im Jahr 2009 dokumentierten, schrieb

Watts:

Wir fanden Stationen in der Nähe der Abluftventilatoren von Klimaanlage, umgeben von asphaltierten Parkplätzen und Straßen, auf glühend heißen Dächern und in der Nähe von Gehwegen und Gebäuden, die Wärme absorbieren und abstrahlen. Wir fanden 68 Stationen in Kläranlagen, wo der Prozess der Abfallvergärung zu höheren Temperaturen führt als in der Umgebung.

Tatsächlich fanden wir heraus, dass 89 Prozent der Stationen – also fast 9 von 10 – die Anforderungen des National Weather Service an die Standortwahl nicht erfüllen ...

Die Medien und die Regierung nahmen die Ergebnisse von Watts zur Kenntnis, wobei letztere offizielle Stellungnahmen abgaben, in denen sie das Problem einräumten, gleichzeitig aber behaupteten, die Temperaturaufzeichnungen seien trotz der groben Verletzung etablierter Regeln für eine solide Temperaturdatenerfassung weiterhin gültig und zuverlässig.

Die Regierung behauptete zwar, es sei „nichts passiert“, schloss aber einige der in Watts' Bericht hervorgehobenen Stationen mit den schlechtesten Messwerten und richtete ein alternatives Temperaturnetzwerk ein, das nur aus unvoreingenommenen Stationen besteht, das U.S. Climate Reference Network (USCRN), das sich aus bestehenden, gut platzierten Stationen zusammensetzt. Der Temperaturdatensatz des USCRN zeigt weniger als die Hälfte der Erwärmung und eine langsamere Erwärmungsrate als das breitere Netzwerk, das von der Regierung in ihren offiziellen Berichten verwendet wird, die eine beispiellose Erwärmung behaupten. Die Regierung verfügt über gute Daten, die sie nur nicht als offizielle Daten ausweist oder zählt.

Gleichzeitig fügte die Regierung dem offiziellen Netz Tausende von Temperaturstationen hinzu, die zuvor nicht gezählt worden waren und von verschiedenen Agenturen und privaten Parteien unterhalten wurden – bestehende Stationen, die ohne jegliche Qualitätskontrolle hinzugefügt wurden.

Das Ergebnis dieser Bemühungen war vorhersehbar katastrophal, wenn man bedenkt, dass es darum geht, eine qualitativ hochwertige, zuverlässige Aufzeichnung der nicht durch die UHI beeinflussten Temperaturen zu erstellen. Der Folgebericht von Watts, der auf einer im Jahr 2022 durchgeführten Untersuchung basierte, stellte fest, dass die Aufzeichnungen nun noch schlechter waren. Watts und sein Team von Freiwilligen dokumentierten mit Standortdaten und Fotos eine Stichprobe von 128 Stationen in 11 Staaten. (Ich selbst habe fünf Stationen in Nordzentral- und Osttexas aufgesucht und dokumentiert). Sie fanden, wie in einer Zusammenfassung der Studie berichtet, Folgendes heraus:

Von den 128 untersuchten Stationen wurden nur zwei als Stationen der Klasse 1 (beste Lage) eingestuft: Dubois, die Idaho Agricultural

Experiment Farm und die Louisiana Agricultural Experiment Farm. Nur drei Stationen wurden als Klasse 2 (akzeptable Standorte) eingestuft, während die übrigen 123 Stationen als Klasse 3, 4 und 5 und damit als inakzeptable Standorte eingestuft wurden.

„Mit einem 96-prozentigen Warm-Bias in den US-Temperaturmessungen ist es unmöglich, irgendeine statistische Methode zu verwenden, um einen genauen Klimatrend für die USA abzuleiten“, sagte Anthony Watts, führender Mitarbeiter am Heartland Institute und Leiter der Studie. „Die Daten der Stationen, die nicht durch fehlerhafte Platzierung verfälscht wurden, zeigen eine Erwärmungsrate in den Vereinigten Staaten, die im Vergleich zu allen Stationen um fast die Hälfte reduziert ist.“

Ein investigativer Bericht von Katie Spence, Journalistin bei *The Epoch Times*, deckt nun ein weiteres Problem mit der Aufzeichnung der Temperaturen in den USA auf – ein Versäumnis, das, wenn überhaupt, noch ungeheuerlicher ist als die bisher erörterten Probleme: Viele „Stationen“, die angeblich Temperaturen „melden“, existieren in Wirklichkeit gar nicht mehr, und das schon seit Jahren. Die Regierung erfindet einfach die von vielen Stationen gemeldeten Daten auf der Grundlage von Durchschnittswerten der an anderen Stationen in der Region gemessenen Temperaturen. In der *Epoch Times* wird die Situation so beschrieben:

Wenn sie sich auf vergangene Temperaturen berufen, um Vergleiche mit der Gegenwart anzustellen und, was noch wichtiger ist, um Informationen für die künftige Klimapolitik zu erhalten, verlassen sich Beamte wie [der Generalsekretär der Vereinten Nationen, António] Guterres und Präsident Biden zum Teil auf die Temperaturmesswerte des United States Historical Climatology Network (USHCN).

Das Netzwerk wurde eingerichtet, um „genaue, unvoreingenommene, aktuelle historische Klimaaufzeichnungen für die Vereinigten Staaten“ zu liefern, so die NOAA, und es hat mehr als 100 Jahre lang tägliche Höchst- und Tiefsttemperaturen von Stationen in den gesamten Vereinigten Staaten aufgezeichnet.

Experten zufolge besteht das Problem darin, dass eine zunehmende Anzahl von USHCN-Stationen gar nicht mehr existiert.

Und es sind nicht nur ein paar fehlende Stationen, die erfundene Zahlen liefern, sagte Oberstleutnant John Shewchuk, ein zertifizierter beratender Meteorologe, der von Spence für den Artikel interviewt wurde. Er berichtete:

Die Zahl der USHCN-Stationen erreichte 1957 einen Höchststand von 1218 Stationen, aber nach 1990 begann die Zahl der aktiven Stationen aufgrund veralteter Ausrüstung und des Ausscheidens von Mitarbeitern zu sinken.

Die NOAA zeichnet immer noch Daten von diesen Geisterstationen auf, indem sie die Temperaturwerte von umliegenden Stationen nimmt und deren

Durchschnitt für die Geisterstation aufzeichnet, gefolgt von einem „E“ für Schätzung.

„Die NOAA fabriziert Temperaturdaten für mehr als 30 Prozent der 1218 USHCN-Meldestationen, die nicht mehr existieren“, sagte Shewchuk. „Sie sind physisch verschwunden, melden aber immer noch Daten – wie von Zauberhand ...“

Aufgrund seiner praktischen Erfahrung bei der Verfolgung der Stationen wurde Watts auch für den Bericht konsultiert. Wie die Enthüllungsjournalisten der *Epoch Times* schreiben, hat er es ihnen gesagt:

Die Hinzufügung der Daten der Geisterstationen bedeutet, dass die „monatlichen und jährlichen Berichte der NOAA nicht repräsentativ für die Realität sind“, sagte Anthony Watts, ein Meteorologe und Senior Fellow für Umwelt und Klima am Heartland Institute. „Wenn diese Art von Verfahren vor Gericht angewandt würde, dann würden die Beweise als ungültig verworfen werden.“

Temperaturdaten von kompromittierten, voreingenommenen Stationen, Temperaturen, die von nicht existierenden Geisterstationen gemeldet wurden, Temperaturdaten, die angepasst oder homogenisiert wurden, um in ein Narrativ zu passen, und unabhängige Datenquellen von der Oberfläche (USCRN), Satelliten und Wetterballons, die von einer viel geringeren Erwärmung berichten als die, die von den kompromittierten, angepassten und jetzt offensichtlich nicht existierenden Stationen aufgezeichnet wurden: Es führt zu der Frage, warum irgendjemand den offiziellen Regierungsberichten über schnell steigende, regelmäßig rekordverdächtige Temperaturen vertrauen sollte. Solche gefälschten Daten würden einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten. Man sollte sich sicher nicht darauf verlassen, um die öffentliche Politik dazu zu bringen, die Freiheit von Milliarden von Menschen in ihrem persönlichen und wirtschaftlichen Leben einzuschränken.

Quellen: [The Epoch Times](#); [The Heartland Institute](#); [The Heartland Institute](#)

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2024/04/climate-change-weekly-503-official-temperature-data-isnt-data-at-all/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE